

HDZ – Jahresbericht 2011



Januar 2012

Die Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte (HDZ) finanziert sich ausschließlich aus Spenden und leistet Projektarbeit auf nationaler und internationaler Basis: Diese reicht von Soforthilfemaßnahmen für Katastrophengebiete über den Bau von Schulen, Waisenhäusern, Sozialstationen und (zahn-)medizinischen Einrichtungen. Auch den Bau von Wasseraufbereitungsanlagen unterstützt das Hilfswerk. Außerdem werden Einrichtungsgegenstände, Transportmittel, Schulbedarf u.v.m.gesponsert.

Wofür das Geld der Spender ausgegeben wird, wiegt das HDZ im Vorfeld sehr genau ab. Die finanziellen Mittel werden nach Antragstellung stets zielgerichtet eingesetzt, begleitet und geprüft, damit die Hilfe nicht versandet, sondern ihre nachhaltige Wirkung behält. Allein in 2011 hat die Stiftung rund eine Million Euro in 38 Projekte weltweit investiert. Eine komplette zahnärztliche Behandlungseinheit kostet z.B. in Südamerika, Asien, Afrika oder Osteuropa um die 8.000 Euro.

Eine solche Ausrüstung konnte mit Spendenmitteln diesmal in Rumänien direkt vor Ort gekauft werden. Hier werden rund 50 Patienten pro Tag, die häufig mittellos sind, behandelt. Um diesen Menschen kostenlos helfen zu können, werden Überschüsse aus Behandlungen von zahlenden Patienten gebildet – ein Konzept, das funktioniert.



Kenia, Vietnam, Nigeria, Indien, Peru, Ukraine, Kirgistan, Albanien, Philippinen

Eine Autostunde von Nairobi entfernt, liegen Juja und Thika. Hier befinden sich Projekte des HDZ, die schon seit vielen Jahren betreut werden. Im September 2011 reisten Dr. Klaus Winter und sein Nürnberger Zahnarztkollege Dr. Paul Festl schon zum wiederholten Male nach Kenia, um sich mit den Verantwortlichen vor Ort zu treffen. Im Mittelpunkt der Gespräche standen die endgültigen Planungen, die Finanzierung und die Fertigstellung des zu erweiternden Klinikgebäudes für das St. Mulumba-Hospital in Thika. In Zusammenarbeit mit weiteren Sponsoren leistet das HDZ hier einen finanziellen Kraftakt. Allein die HDZ-Kosten dieses Projekts belaufen sich auf über 300.000 Euro. Inneneinrichtung, Verbrennungsofen, Termitenbekämpfung und Außengestaltung sind darin noch nicht enthalten.



Die Besichtigung der Primary School in „Juja Farm“, die das HDZ in den vergangenen Jahren für 700 Schüler errichten und immer wieder erweitern ließ, schloss sich an. Und auch im Waisendorf St. Marie's Children Home, wo eines der acht errichteten Familienhäuser den Namen des HDZ trägt, konnte sich das Team aus Deutschland vom Erfolg der Einrichtung überzeugen.



Die eigenständige Hühnerhaltung liefert täglich rund 200 Eier für die Kinder- und Waisenheime. Der Gemüseanbau, bewässert durch den eigenen Brunnen sowie eine eigene Bäckerei bringen genau die Hilfe zur Selbsthilfe, die das HDZ in solchen Entwicklungsländern verfolgt.



Der Bericht ließe sich fortsetzen über die Fertigstellung einer Grundschule samt Speisesaal in Nigeria, die Errichtung eines Betreuungsgebäudes für Behinderte in Vietnam, die Ergänzung eines Sportzentrums für benachteiligte Indianerkinder in Brasilien oder der Kauf von zwei Motorrädern für das HDZ- Lepra-Prophylaxe-Programm in Mumbai, um zu den in unwegsamen ländlichen Gebieten lebenden Leprainfizierten zu gelangen.

Nicht zu vergessen sind die bauliche Ergänzung des in 2010 fertig gestellten HDZ- Integrationszentrums für Roma- Kinder in der Nähe von Satu Mare in Rumänien,



Integrationszentrum Satu Mare

das Häuserbauprogramm in den Bergregionen Albaniens, dem Armenhaus Europas, die Unterhaltskosten und die Sanierung des seit über 20 Jahren vom HDZ errichteten Mädchen-Kinderheims im Urubambatal in der Nähe von Cusco, Peru. Aber auch die zahnmedizinischen Sachspenden-Lieferungen in die Ukraine, Kirgistan, Albanien und auf die Philippinen gehören zu den Hilfeleistungen des HDZ. Hier in Bugko im Norden auf der Insel Samar fand

im August 2011 zum 2.Mal durch den Kollegen Dr.Klaus de Cassan das vom HDZ initiierte zahnmedizinische Prophylaxe-Seminar für Oral-Health-Workers statt.



Dr.Klaus de Cassan im
Diagnostikzentrum
in Bugko,

Mittel für Soforthilfen

Neben neuen und langfristigen Projekten, hält das HDZ einen Teil der Spendengelder für mögliche Soforthilfemaßnahmen zurück, die dann für unvorhergesehene humanitäre Katastrophen eingesetzt werden. Zusätzliche Mittel konnte die Stiftung in diesem Jahr aus einer gemeinsam initiierten Spendenaktion mit der Bundeszahnärztekammer den Opfern der Atomkatastrophe in Japan zukommen lassen. Rund 100.000 € wurden insgesamt für Kinder-Hilfsprojekte in den radioaktiv verstrahlten Gebieten zur Verfügung gestellt. Eine andere „Front“, an der die Stiftung kämpft, ist Ostafrika. Die Bilder von verzweifelten Müttern, die ihre sterbenden Kinder auf dem Arm tragen, sind hierzulande längst wieder aus den Abendnachrichten verschwunden, doch noch immer leiden mehr als 12 Millionen Menschen unter der unbeschreiblichen Dürre am Horn von Afrika. In der Hoffnung auf Nahrung, Wasser, medizinische Versorgung und ein provisorisches Dach über dem Kopf zieht es weiterhin viele hungernde Menschen von Somalia in die Nachbarländer, zum Beispiel nach Kenia.

Starke Projektarbeit mit starken Partnern

Die Ordensbrüder und –schwestern Don Boscos sind seit vielen Jahren im Norden Kenias tätig. Gemeinsam mit dem HDZ und anderen Spendern versuchen sie als erfahrene, erfolgreiche Projektpartner das Unmögliche möglich zu machen: noch mehr Menschen in den zur Verfügung stehenden Flüchtlingslagern unterzubringen und zu versorgen. Unterstützt wurden diese Hilfsmaßnahmen mit Nahrungsmitteln, Medikamenten und provisorischen Unterkünften mit rund 90.000 Euro, die das HDZ ebenfalls aus einer gemeinsamen bundesdeutschen Spendenaktion mit der Bundeszahnärztekammer in den vergangenen Monaten bereit gestellt hat.



Auch für 2012 sind schon wieder eine ganze Reihe von Hilfsprojekten geplant: Das HDZ wird z.B. weitere plastische Operationen von Kindern mit Mund-Kiefer-Gaumenspalten in Bolivien unterstützen, die bereits im Herbst 2011 begonnen haben.



In Madagaskar gibt es ebenfalls viel zu tun. Dort sind der Bau einer Solarstromanlage im Lepra-Dorf Belfort in Cala-Antalaha geplant sowie der Aufbau einer Wasser- und Stromversorgung für eine Schule, ein Krankenhaus und ein Dorf auf der kleinen Insel Nosy Faly. Auch hat das HDZ die Finanzierung eines Zahnmobils für die zahnärztliche Betreuung von Obdachlosen in Hannover bereits zugesagt - u.v.m.

„Hilfswerke können nicht das Elend der ganzen Welt besiegen, doch viele Menschen, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern.“

Mit diesen Worten startet das HDZ – gemeinsam mit den vielen gleichgesinnten Hilfseinrichtungen unseres Berufsstandes – auch in das Jahr 2012, von dem niemand weiß, was es bringen wird. Zu befürchten ist aber, dass Umweltverschmutzung, Ressourcen-Raubbau und Klimawandel die Natur weiter an ihre Grenzen bringen und neue Katastrophen auslösen wird. Um hierfür und den bereits bestehenden Nöten helfen zu können, ist das HDZ auf die Unterstützung der bundesdeutschen Kollegenschaft und ihre Patienten weiterhin angewiesen.

***Ein großes Dankeschön an alle, die uns bis hierher unterstützt haben!
Die Arbeit lohnt sich! Bleiben Sie an unserer Seite!***

allgem. Spendenkonto: 000 4444 000 (BLZ 300 606 01) apoBank Hannover
Konto für Zustiftungen: 060 4444 000 (BLZ 300 606 01) apoBank Hannover

Dr.Klaus Winter, Am Paradies 87, 37431 Bad Lauterberg

Email: hilfswerk-z@arztmail.de www.hilfswerk-z.de

oder neu: www.stiftung-hdz.de

HDZ – Hilfsmassnahmen 2011

	Euro
Fluthilfe,DAHW Frau Dr.Ruth Pfau, Pakistan	8.000
Unterstützung des Khs, ELM Aira, Äthiopien	10.000
Hausbau Projekt, SDB, Honduras	20.000
Patenschaft Waisenkinder.Schulkosten,Juja Farm, Kenia	5.000
Transportkosten Zahnhygieneartikel etc., Harare, Zimbabwe	3.000
Leprosarien in Guangdong,Yunnan,Sichuan, VR China	26.334
San.Wohnhäuser soz.schwacher Fam., Miercurea Ciuc,RO	42.000
Mädchenwohnheim, Dumangas, Iloilo, Philippinen	65.000
soz.karitat.Arbeit Diözese Satu Mare, Rumänien	3.000
Strassenkinder Projekt, Pristina	10.000
zahnärzt.Material,Instrumente,Geräte: Kirgistan-Hilfe	22.000
4 Zahnpflegemodelle-Prävention, Eritrea Hilfe e.V.,Eritrea	200
OP-Einsatz f.Cleft-Kinder, Bolivien	20.000
Haubau-Programm, Fuzhe-Arrez, Albanien	20.000
Sanierung Jugendzentrum Satu Mare, Rumänien	14.440
Schulbücher, Schulkleidung f. 500 Schüler Juja,Kenia	28.000
Fertigstellung Waisenhaus in Aneho,Togo	32.965
Hilfe f.Erdbebenopfer (Kinder), Japan	100.000
Bombay Leprosy Projekt, Indien	18.000
Anbau f.Kids+Jugendl.Zentrum, Minas Gerais, Brasilien	25.000
Lebensmittel-Soforthilfe f.Ostafrika, Kenia	90.000
Rö.-Gerät Chak-e-Wardak Hospital, Afghanistan	10.000
Waisenhaus Dr.H.Sebastian, Lamay-Cuzco,Peru	20.000
2 Motorräder, Bombay Leprosy Projekt,Mumbai, Indien	1.781
Krankenhausbau Thika, Kenia	275.075
Zahnstation f.Sozialzentrum in Simleu Silvaniei,Rumänien	10.345
Transportkosten für Schulprojekt Kariesprävention,Eritrea	11.565
soz.karitat.Arbeit Diözese Satu Mare, Rumänien	3.000

Zahngarnituren f.HDZ-Zahnstation Bugko, Philippinen	12.000
San.Abwassersystem i.Domus H.Winter, Viile Satu Mare,RO	14.918
Ausbildung statt Abschiebung e.V., Bonn, Deutschland	15.000
Hair Dressing Equipments for Illiterate, Ruiru,Kenia	3.100
Solarlabor,Strom-und Wasserversorgung,Madagaskar	14.512
Schulbus f.Projekt Viila Regina,Argentinien	32.000
Rehabilitationszentrum f.Kinderarbeiter in Gulbarga,Indien	42.827
Zahnmed.Instrumente, Dental Depart.,Herat, Afghanistan	6.200
Zahngarnituren Ges.f.Behinderte,Karlowka, Ukraine	9.000
	1.044.262